

Noch immer hält sich Gottes Volk versteckt. Vor Wochen haben die Getreuen ihre Arbeitsstellen und ihre Heime verlassen müssen. Sie sind vor den tobenden Menschen, die von den religiösen Führern und den bösen Engeln aufgehetzt wurden, um ihr Leben geflohen. Für Christus haben sie alles aufgegeben. Sie haben erlebt, wie Gottlose umkamen, während die Engel Gottes sie mit Nahrung versorgten. Gott hat den Gehorsamen ja verheißen: „Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser hat er gewiß.“ — Jesaja 33,16., „Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. Ja, du wirst es mit eigenen Augen sehen und schauen, wie den Gottlosen vergolten wird. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nähren.“ — Psalm 91,7.8.10.

Bei der fünften Plage ist die ganze gottlose Welt wirklich außer sich vor Zorn. Sie haben diejenigen, die den göttlichen Sabbat der Bibel halten, für die schrecklichen Naturkatastrophen verantwortlich gemacht und entschieden, daß diese Menschen besiegt werden müssen.

Das Datum wird festgesetzt. An einem bestimmten Tag, um Mitternacht, fallen Gottes treue Kinder unter das Todesurteil! Tag und Nacht schreien sie zu Gott um Errettung. Hat Gott sie vergessen? Durch diese Erfahrung wird Gottes Volk auf die Seligkeit des Himmels vorbereitet.

Mitten in diesem Chaos gießt der sechste Engel seine Schale aus: „Und der sechste Engel goß aus seine Schale auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser trocknete aus, damit der Weg bereit würde den Königen vom Aufgang der Sonne. Und ich sah aus dem Rachen des Drachen und aus dem Rachen des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, gleich Fröschen; es sind Geister von Teufeln, die tun Zeichen und gehen aus zu den Königen der ganzen Welt, sie zu versammeln zum Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen. Und er versammelte sie an einem Ort, der heißt auf hebräisch Harmagedon.“ — Offenbarung 16,12-14.16.

**Gott hat den  
Gehorsamen  
ja verheißen:  
„Sein Brot  
wird ihm ge-  
geben, sein  
Wasser hat er  
gewiß.“**

Hier wird das letzte große Strafgericht und „Wehe“ über die gottfeindlichen Herrscher und Mächte auf Erden angekündigt. So wie Gott die Untreue einer gesetzlosen Romkirche im frühen Mittelalter mit dem in Offenbarung 9,1-10 so deutlich angedrohten ersten „Wehe“ der Gewaltigen Araberflut strafte und im zweiten „Wehe“ nach Offenbarung 9,11-21 die schreckliche Türken-

geißel über die unbußfertige Scheinchristenheit brachte, ebenso sicher werden im dritten „Wehe“ die „Könige vom Aufgang der Sonne“, nämlich die westenfeindlichen Kommunistenheere Ostasiens besonders vom Milliardenvolk der Chinesen her als die „gelbe Gefahr“ zum Überlebenskampf nach dem Westen aufbrechen und durch die dann versiegende Euphratmacht der Türkei über Palästina hinweg die rettende „Speisekammer“ Afrika zu erobern suchen.

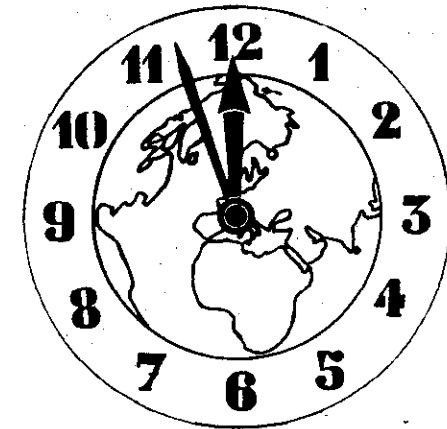
Hierzu schrieb der britische General Sir Lan Hamilton im „New York American“ vom 17. Januar 1938: „Ich habe sorgfältig die Landkarte studiert und gefunden, daß der beste Ort, an dem Europa die Asiaten treffen und zurückwerfen kann, Megiddo, auf manchen Karten auch HARMAGEDON genannt, das letzte Schlachtfeld aller Zeiten sein wird.“

Wenn sich nun in der Tat zur Erfüllung der Göttlichen Weissagung die gottfeindlichen Herrscher und Mächte von Ost und West zum Entscheidungskampf bei Harmagedon 100 km nördlich von Jerusalem gegenüberstehen, dann werden sie nach Offenbarung 19,11-21 vom Himmel her darniedergelegt und umgebracht werden. Nach diesem Gottesgericht über die bei Harmagedon versammelten Weltmächte wird in der nächsten und letzten der sieben Plagen auch die übrige gesetzlose Menschheit und Namenschristenheit als das letzte „Babylon“ der treulosen Malzeichenträger nach Offenbarung 16,17-21 heimgesucht werden.

Während die Völkerschlacht tobt, wird noch ein anderer Kampf weltweit ausgetragen werden. Die große korrupte christliche Koalition der Welt, von satanischen Wundern und Täuschungen umgeben, und die Staatsmänner werden sich vereinigen, jene verhasste Sekte, die das Malzeichen des Tieres nicht angenommen hat, von der Erde auszutilgen. Der Zeitpunkt für den gewaltigen Schlag wurde festgesetzt. Um Mitternacht wird das Todesurteil wirksam. Doch ebenfalls um Mitternacht wird der mächtige Gott des Himmels und der Erde eingreifen und sein Volk erretten.

Lesen Sie, was jetzt passiert:

„Und der siebente Engel goß aus seine Schale in die Luft; und es kam eine große Stimme aus dem Tempel vom Thron, die sprach: Es ist geschehen!



Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner, und es geschah ein großes Erdbeben, wie es noch nicht gewesen ist, seit Menschen auf Erden sind — ein solches Erdbeben, so groß. Und aus der großen Stadt wurden drei Teile, und die Städte der Heiden stürzten ein. Und Babylon, der große, wurde gedacht vor Gott, daß ihr gegeben werde der Kelch mit dem Wein seines grimmigen Zorns. Und alle Inseln verschwanden, und die Berge wurden nicht mehr gefunden. Und ein großer Hagel, wie Zentnergewichte fiel vom Himmel auf die Menschen; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, denn diese Plage ist sehr groß.“ — Offenbarung 16,17-21.

**BABYLON, DIE GROSSE, DIE MUTTER DER HUREREI** hat alle Nationen dazu gebracht, von dem Wein ihrer Mischung aus christlichen und heidnischen Praktiken zu trinken. Jetzt trinkt sie den Wein des Zornes Gottes..

Satans Anstrengungen, das Todesdekret gegen das Volk Gottes durchzusetzen, sind der Höhepunkt in seinem Reich des Betruges. Gott greift ein, um sein Volk zu retten. Welch eine Rettung!

In der Natur geht alles durcheinander. Die Berge gleichen dem Schilf, das sich im Wind bewegt. Die Gottlosen sind vor Schreck gelähmt und schauen sich dieses Schauspiel mit Staunen an. Die Getreuen sehen mit Freude dem Zeichen ihrer Befreiung entgegen. Felsbrocken wirbeln durch die Luft. Das Meer braust ungestüm. Die Erde wird hin- und hergerissen. Die Erdoberfläche bricht auf. Gebirgsketten und Inseln verschwinden. Gottlose Städte, die wie Sodom geworden waren, werden von der Sturmflut verschluckt. Große Hagelsteine — schwer wie ein Zentner — richten Verwüstung an. Man kann sich leicht vorstellen, daß dieser Hagel eine enorme Wirkung hat und die gottlosen Städte zerstört.

Herrliche Bauten, die die Reichen mit den veruntreuten Geldern der Armen errichtet haben, werden vor ihren Augen zertrümmert. Gefängnismauern stürzen zusammen. Gottes Kinder, die wegen ihres Glaubens dort eingesperrt waren, werden wieder frei.

Es ist unmöglich, all den Schrecken und die Verzweiflung derjenigen zu beschreiben, die Gottes heilige Gebote mit Füßen getreten haben. Die Feinde des Gesetzes Gottes — bei den Geistlichen angefangen — haben eine neue Vorstellung davon, was Wahrheit ist. Zu spät erkennen sie den falschen Tag der Anbetung, den die römische Kirche eingeführt hat und das unsichere Fundament,

**Um Mitternacht wird der mächtige Gott des Himmels und der Erde eingreifen und sein Volk erretten.**

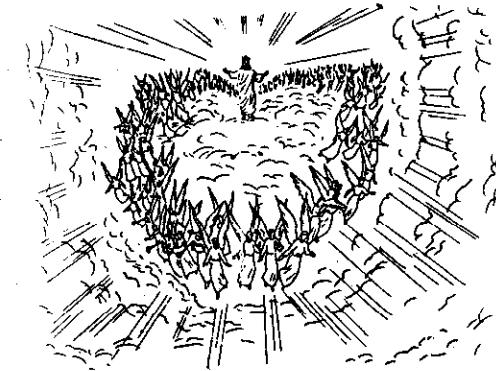
auf das sie gebaut haben. Jetzt wird vielen klar, daß sie verloren sind. Sie haben den bequemsten Weg gewählt und das Malzeichen des Tieres angenommen. Sie sind den Kirchenführern und nicht dem Worte Gottes gefolgt. Sie haben sich davon leiten lassen, daß sich die Mehrheit nicht irren würde. Nun überhäufen sie die Geistlichen mit Vorwürfen wegen ihrer trostlosen Zustände.

Während der letzten Plagen in der weltweiten Auseinandersetzung wurde der Weg für die Wiederkunft Christi mit seiner großen Engelschar vorbereitet.

Da erscheint eine Wolke am Himmel. Der König aller Könige und Herr aller Herren kommt. In feierlichem Schweigen schaut Gottes Volk, wie die Wolke näher und näher kommt. Sie wird immer heller und herrlicher, bis sie zu einer großen, weißen Wolke wird, die wie verzehrendes Feuer aussieht. Jesus erscheint als mächtiger Sieger. „Und ihm folgte das Heer des Himmels.“ — Offenbarung 19,14. Der ganze Himmel scheint von glänzenden Gestalten erfüllt zu sein — „tausendmal Tausende und zehntausendmal Zehntausende“.

Keine Feder kann das beschreiben. Der menschliche Verstand kann sich diese phantastische und heilige Szene nicht ausmalen. Als die lebendige Wolke näher kommt, ist jedes Auge auf Jesus gerichtet. Er hat keine Dornenkrone, sondern eine Krone der Herrlichkeit auf seinem Haupt. Sein Gesicht übertrifft den Glanz der Sonne. „Und trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte: König aller Könige und Herr aller Herren.“ — Offenbarung 19,16.

Während der König der Herrlichkeit auf der glänzenden majestätischen Wolke herabkommt, erbebt die Erde. Die Erde bebt und die Berge bewegen sich aus ihren Grundfesten. „Unser Gott kommt und schweigt nicht. Fressendes Feuer geht vor ihm her und um ihn her ist ein mächtiges Wetter. Er ruft Himmel und Erde zu, daß er sein Volk richten wolle.“ — Psalm 50,3.4. „Und die Könige auf Erden und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Gewaltigen und alle Sklaven und alle Freien verbargen sich in den Klüften und Felsen der Berge und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fall über uns und verberge uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn es ist gekommen der große Tag ihres Zorns, und wer kann bestehen?“ — Offenbarung 6,15-17.



Die Scherze sind verstummt. Fluchende und lügende Lippen schweigen jetzt. Die Gottlosen hören in ihrer Panik die freudigen Rufe des Volkes Gottes: „Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hoffen, daß er uns helfe.“ — Jesaja 25,9.

Während die Erde wie ein Betrunkener taumelt, der Donner grollt und die Natur völlig aus dem Gleichgewicht geraten ist, ertönt die Stimme des Sohnes Gottes und ruft die Erlösten aller Zeiten aus den Gräbern. „Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.“ — 1. Thessalonicher 4,16.17. Die Lebenden des Volkes Gottes werden „in einem Augenblick“ verwandelt werden. — 1. Korinther 15,51.52. Die Auferstandenen von allen Enden der Erde und die Lebenden, die gerade verwandelt wurden, werden „zugleich entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen“. „Die Engel werden »versammeln seine Auserwählten von den vier Winden, von dem Ende der Erde bis zum Ende des Himmels«. Kleine Kinder werden von den heiligen Engeln in die Arme ihrer Mütter getragen. Freunde, die der Tod lange getrennt hat, werden wieder vereint, um nie mehr zu scheiden, und gemeinsam steigen sie mit Freudengesängen auf zu der Stadt Gottes.“ — Ellen G. White, *Der große Konflikt*, S. 602.

Welch eine Befreiung! Welch ein Heiland!

Ich glaube fest daran, daß Sie beim Lesen dieser herrlichen Botschaft ein tiefes Verlangen verspürt haben, Christus für immer zu folgen und für ewig mit ihm in seinem wunderbaren Reich vereint zu sein. Ich bin sicher, Sie hätten dieses Buch nicht bis hierhin gelesen, wenn Sie nicht ein echtes Interesse an der Wahrheit hätten und wenn Sie Jesus nicht ihr Leben lang folgen wollten.

Sie haben einige Taktiken Satans kennengelernt und wissen, wie er vorgehen wird, um die Welt zur Annahme seines größten Betruges zu bringen. Sie wissen jetzt, wie Sie dem Malzeichen des Tieres entrinnen können. Ferner haben Sie Gottes Liebe und Barmherzigkeit daran erkannt, daß er uns diese Warnung gab.

Es ist Ihnen klar, daß die verdorbene Frau in Offenbarung 17 — Babylon genannt — die große Masse der Christenheit darstellt, die zu einer Mi-

**Entweder  
stehen wir auf  
Gottes Seite,  
oder wir ent-  
scheiden uns  
für die Macht  
des Tieres.**

schung von Wahrheit und heidnischen Praktiken des alten Babylon geworden ist. Der Ruf Gottes in Offenbarung 18,4 gilt auch Ihnen: „Geht hinaus aus ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhaft an ihren Sünden und nichts empfange von ihren Plagen!“ Es ist ein Liebesruf. Sie können erkennen, daß es Gottes letzter Ruf an alle wiedergeborenen Gläubigen ist, sich von Organisationen zu trennen, die Jesus nicht völlig gehorsam sind und seine Gebote nicht befolgen, ganz gleich wie liebenswerte Menschen die Glieder dieser Kirchen auch sein mögen.

Schon sehr bald werden sich alle für das „Siegel Gottes“ oder das „Malzeichen des Tieres“ entschieden haben. Es geht hier nicht schlechthin um zwei Tage. Es geht vielmehr um Anbetung und um Treue. Entweder stehen wir auf Gottes Seite, oder wir entscheiden uns für die Macht des Tieres.

Weil Jesus für mich am Kreuz von Golgatha sein kostbares Blut vergossen hat, möchte ich ihm mit der Gnade Gottes immer folgen und seine Gebote - einschließlich seines Sabbats - halten und dann das „Siegel des lebendigen Gottes“ empfangen. Wie steht es mit Ihnen? Wollen Sie ihm auch treu sein? Ich möchte für immer bei ihm sein, wenn er in Kürze kommt, Sie auch? Er sagt: „Selig sind, die seine Gebote halten, auf daß sie Macht haben an dem Holz des Lebens und zu den Toren eingehen in die Stadt.“ — Offenbarung 22,14 (Luther Übersetzung 1912).

Viele huntern und dürsten heutzutage nach der Wahrheit. Alle, die ehrlich sind, geben sich nicht länger mit einer verwässerten Mixtur zufrieden. Sie möchten die reine Wahrheit haben. Die Irrtümer von der Kanzel interessieren sie nicht mehr. Ich denke, auch Sie suchen ernstlich nach der Wahrheit, sonst hätten Sie gewiß nicht bis hierhin gelesen, um Gottes Willen zu erfahren.

Warum wurde die Sünde und das Leid zugelassen? Woher kommt das Böse? Wie steht es mit dem tausendjährigen Reich Christi? Welches ist die Sünde, die nicht verziehen werden kann? Wie können wir von Schuld befreit werden und den himmlischen Frieden verspüren? Warum gibt es so viele verschiedene Kirchen und Gemeinschaften? - Der Platz in diesem kleinen Büchlein reicht niemals aus, um auf obige und auch auf andere Fragen, die Sie sich im Leben wahrscheinlich gestellt haben, eine Antwort zu geben. Aus diesem Grund bieten wir Ihnen kostenlos das Buch „*Der große Konflikt*“ von E.G. White an. Dieses spannende Werk wird Ihnen helfen, eine Antwort auf die gestellten Fragen zu finden. (Für Ihre Bestellung verwenden Sie den Gutschein auf der letzten Seite).

Möge Gott Sie und Ihre Familie reichlich segnen, wenn Sie weiterhin sein wundbares Wort studieren! „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen.“